

Fach	Italienische Philologie
Abschlussgrad	B.A.
Hochschule	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Datum der Akkreditierung	19.11.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/2008
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Rainer Zaiser Tel.: 0431 880-2262 Fax: 0431 880-2477 E-mail: rainer.zaiser@romanistik.uni-kiel.de
Auflagen	<p>Es wurden Auflagen zum Studiengangmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur Verbesserung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen sowie zur Modulkonzeption und –beschreibung gemacht.</p> <p>Es wurde die folgende studiengangsspezifische Auflage erteilt: Umfang und Überprüfung der sprachlichen Eingangsvoraussetzungen sind in die Fachprüfungsordnungen aufzunehmen.</p>
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Das Studienfach „Italienisch“ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten und in Kombination mit einem anderen Fach belegt. Die insgesamt zu erwerbenden 180 Credit Points setzen sich aus je 70 CP pro Fachwissenschaft, einem Profilierungsbereich mit 30 CP sowie der Bachelorarbeit mit 10 CP zusammen.</p> <p>Die Studierenden erhalten insbesondere durch den Profilierungsbereich die Möglichkeit, ihr Bachelorstudium auf unterschiedliche berufliche Felder hin auszurichten. Es kann zwischen dem Profil Lehramt und dem Profil Fachergänzung gewählt werden.</p> <p>Das Profil Lehramt zeichnet sich durch ein Wahlpflichtfach, zwei Praxismodule und je ein Grundlagenmodul Pädagogik und Fachdidaktik aus und ist Voraussetzung für das Master-Studium für das Lehramt an Gymnasien. Das Profil Lehramt kann nur gewählt werden, wenn beide studierten Fachrichtungen dem Lehramtsprofil entsprechen.</p> <p>Das Profil Fachergänzung umfasst einen optionalen Bereich im Umfang von 30 CP, aus dem die Studierenden verschiedene Angebote wählen können.</p> <p>Die Entscheidung für eines der beiden Profile muss bei der</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Einschreibung zum Studium getroffen werden. Ein Wechsel des Profils soll möglich sein. Die Studierenden werden in diesem Fall gebeten, so früh wie möglich eine Beratung aufzusuchen.

Der Gegenstand der Studienfaches Italienische Philologie ist die italienische Sprache und Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge. Die Studierenden sollen im Hinblick auf die Anforderungen und Veränderung in der internationalisierten Berufswelt die dazu erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Methoden sowie kommunikative Kompetenzen erwerben. Hierzu werden Kenntnisse in Sprachpraxis, Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Landes- und Kulturwissenschaften vermittelt. Im Bachelor sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden. Ein Auslandsaufenthalt wird empfohlen und unterstützt, ist jedoch nicht obligatorisch.

Als Zugangsvoraussetzung ist neben der allgemeinen Hochschulreife der Nachweis von Kenntnissen der lateinischen Sprache vorgesehen.

Das Curriculum ist wie folgt aufgebaut: Die Basismodule zum Spracherwerb, zur Sprach- und zur Literaturwissenschaft ziehen sich über die ersten beiden Semester. Im 3. und 4. Semester kommt das Modul Sprach- und Literaturgeschichte hinzu. Diese werden ergänzt durch ein Aufbaumodul Spracherwerb, ein Wahlmodul und wahlweise entweder ein Berufspraktikum im Ausland im 4. Semester oder mehrere kulturwissenschaftliche Veranstaltungen. Die letzten beiden Semester umfassen je zwei Aufbaumodule, wovon jeweils eins in Sprachwissenschaft und eins in Literaturwissenschaft belegt wird. Das sechste Semester wird durch einen Qualifikations-Sprachkurs und ein Kolloquium ergänzt.

Die Gutachter begrüßen, dass in der Lehre an der Universität Kiel der größere Teil der romanischen Sprachen und Literaturen vertreten sein soll, weisen allerdings darauf hin, dass dies mit Blick auf die außerordentlich große Anzahl der romanistischen Studiengänge sich u. a. darstellungstechnisch problematisch erweisen kann. Des Weiteren ist auch an Studierende zu denken, die nach dem BA an andere romanische Seminare wechseln wollen, die in der Regel immer die Kenntnis von zwei romanischen Sprachen vorsehen.

Das Curriculum ist solide und grundständig geplant und berücksichtigt alle elementaren Teilbereiche. Somit kann das Programm als breit angelegte Ausbildung bezeichnet werden und erfüllt somit den Anspruch, der an das grundständige Studium gelegt wird.

Die konsekutive Verzahnung von BA-/ und MA-Studienprogrammen sowie den jeweiligen M.Ed.-Studienprogrammen scheint konzeptionell gut gelungen.

Das Studienprogramm ist aus fachlicher Sicht gut studierbar. Die Module sind inhaltlich gut strukturiert und nachvollziehbar gereiht. Allerdings weisen die Gutachter dringend darauf hin, dass hinsichtlich der Beratungs- und Betreuungssituation erheblicher Optimierungsbedarf besteht.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Profín Dr. Ingeborg Baldauf, Humboldt-Universität zu Berlin, *Institut für Asien- und Afrikawissenschaften*

Rubina Kamal, Universität Hannover, *Romanistik und Geschichte*, studentische Gutachterin

Prof. Dr. Franz-Josef Klein, Universität Siegen, *Romanistik*

Prof. Dr. Peter von Möllendorff, Universität Gießen, Institut für Altertumswissenschaften

Verfahrensnummer AQAS

Prof. Dr. Ulrich Schmid, Universität St. Gallen, Kulturwissenschaftliche
Abteilung, *Fachbereich Kultur und Gesellschaft Russlands*

Prof. Dr. Roy Sommer, Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A
- *Anglistik/Amerikanistik*

Arthur Winter, *Fachleiter für Englisch*, Vertreter der Berufspraxis

110003